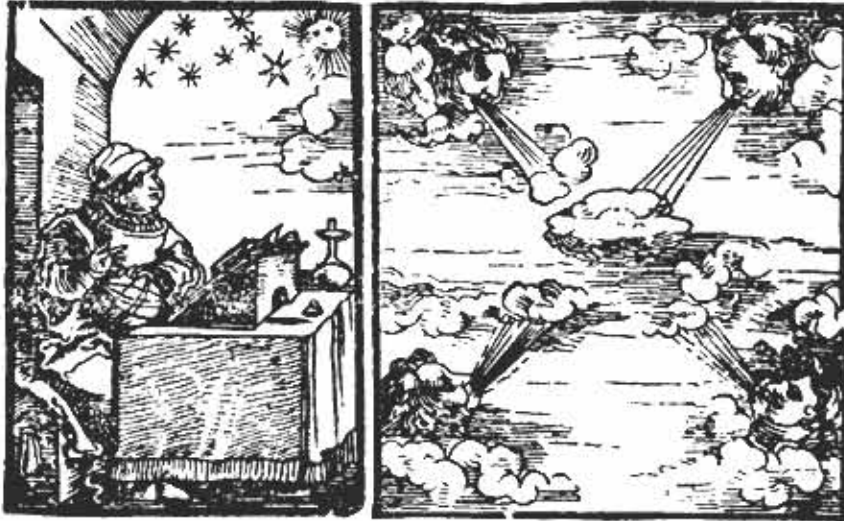


Prognostication auff xxiiii.
 jar zukünfftig / durch den hochge.
 lerten Doctorem Paracelsum / Beschriben zu dem
 Großmechtigsten / Durchleüchtigsten Fürsten
 vnd Herren / Herren Ferdinanden 2c. Röm.
 mischen König / Erzherzog zu
 Osterreich 2c.



Mit Kayserlicher vñ Königlichcr Mayestat Freyheiten begnadet / nit nach zu
 trucken / on erlaupniß zu keiner zeit / bey peen / 22. marck lötlige golde.

M. D. XXXVI.

Am Ende

Getruckt zu Augspurg durch Heynrich Steyner /
 am XXIII. tag Augusti / Anno /
 M. D. XXXVI.



LA VOCATION DE L'ARBRE D'OR

est de partager ses admirations avec les lecteurs, son admiration pour les grands textes nourrissants du passé et celle aussi pour l'œuvre de contemporains majeurs qui seront probablement davantage appréciés demain qu'aujourd'hui.

Trop d'ouvrages essentiels à la culture de l'âme ou de l'identité de chacun sont aujourd'hui indisponibles dans un marché du livre transformé en industrie lourde. Et quand par chance ils sont disponibles, c'est financièrement que trop souvent ils deviennent inaccessibles.

La belle littérature, les outils de développement personnel, d'identité et de progrès, on les trouvera donc au catalogue de l'Arbre d'Or à des prix résolument bas pour la qualité offerte.

LES DROITS DES AUTEURS

Cet e-book est sous la protection de la loi fédérale suisse sur le droit d'auteur et les droits voisins (art. 2, al. 2 tit. a, LDA). Il est également protégé par les traités internationaux sur la propriété industrielle.

Comme un livre papier, le présent fichier et son image de couverture sont sous copyright, vous ne devez en aucune façon les modifier, les utiliser ou les diffuser sans l'accord des ayant-droits. Obtenir ce fichier autrement que suite à un téléchargement après paiement sur le site est un délit. Transmettre ce fichier encodé sur un autre ordinateur que celui avec lequel il a été payé et téléchargé peut occasionner des dommages informatiques susceptibles d'engager votre responsabilité civile.

Ne diffusez pas votre copie mais, au contraire, quand un titre vous a plu, encouragez-en l'achat. Vous contribuerez à ce que les auteurs vous réservent à l'avenir le meilleur de leur production, parce qu'ils auront confiance en vous.

Paracelsus

Prognostication



© Arbre d'Or, Genève, juin 2002

<http://www.arbredor.com>

Tous droits réservés pour tous pays.

PROGNOSTICATION

PROGNOSTICATION

**Prognostication auf 24 jar zukünftig
durch den hochgelerten doctorem Paracelsum
geschriben zu dem großmechtigsten, durchleuchtigsten
fürsten und hern, hern Ferdinanden ꝛ, römischen künig,
erzherzog zu Westreich ꝛ.**

Vorred doct. Paracelsi.

Zu beschreiben die obern gestirn in iren wirkungen möchte villeicht wol ein frag eingefürt werden, dieweil wir auf der erden, was vor den füßen ligt, nicht wol sehen mögen oft strachen und stoßen, vil unmöglicher im himel: ist doch die kürzest antwort, das die augen da nit gebraucht werden, die füß noch minder.

Ein solche underricht ist weiter zu geben. got wil in allen seinen werken uns erfahren haben und das wir wissen haben in den heimlichkeiten der natur und das nichts ausbleib, sondern das wirs erfahren. also sind erfunden worden vil großer künst, wunderbarlich art in menschen, die zu erzelen mit vil arbeit nicht beschehen möchte.

So nun got wil uns dermassen haben, so muß er uns lernen, das wirs wissen. dan aus dem menschen mag es nit beschehen. wer kan nur ergründen, wie die buchstaben erfunden sind worden, dan allein durch götliche underrichtung? dan es hat got gut gedeucht, das wirs kanten; also hats auch der mensch gelernet.

So also got seine wunderwerk geschaffen und das der mensch sie sol erkennen, so hat er auch ein schul geschaffen, aus deren wir lernen, die nit einem ietlichen sichtbar ist oder verstendig. der fischer fahet fisch tausent klaster tief im wasser die er nie gesehen hat; der erzman bringet golt vil hundert klaster aus der erden, in die er nicht sehen kan: also hats got gelernet.

So nun nichts ist so heimlich, das nit geoffenbaret werde, so muß das selbig herfür, es sei im himel des

PROGNOSTICATION

firmaments, im mer, in der erden. alle ding müssen offenbar werden, aber durch den menschen der alle ding erfint. wer wil jetzt den ersten lernmeister zeigen und mit dem finger auf in deuten, dieweil er nicht aus Adam ist, und aber im selbigen wirket und durch in laßt herfür komen in seinen geschöpfen alles was in im ist; er lernet.

Zu beschreiben die leuf diser welt, so in 24 iaren verlaufen werden, ist fleglich gnug, das der mensch sich selbs so girig gemacht hat und sich selbs so gar verfürst und uberschen, das nit möglich sein mag, das seine tag nit gekürzt werden und das der mensch so gar vergessen hat gottes seines hern und so gar nichts nach im lebt. das ist ein ursach, die da erfordert zu betrachten die heimlichkeit, die do anzeigen die zeichen in sonn, mon und stern. auch zu betrachten die jamer des volks auf erden, die sie einander selbs auflegen, das ie keines dem anderen der sonnen vergünt.

Alein ein einige zal ist, in der wir auf erden sollen wandlen, das ist eins und mer sollen wir nicht zelen; gottheit hat drei, weicht aber von den dreien in eins. also wir menschen, so got in der zal eins sich endert zu zelen, also wir menschen auf erden dergleichen in eins und in dasselbig eins uns ergeben und sein sollen. in der zal ist ruw und frid und in keiner andern mer. was mer ist, das ist unrw, zank ie eins wider das ander. dan so ein rechner ein zal sezt und zelet mer dan eins, wie vil sind der heupter, wie weit ist die zal? das ist die not und der wurm der uns naget.

Wie frölich und gut ist es, so wir in eim wandlen; der himel hat auch seinen leiblichen lauf in der zal, die erden und alles. so aber das nicht ist, so werden zeichen in sonn, mon, stern, billich die fürzuhalten, noch ist aber kein end, ob gleich wol die zeichen für sind, das ellent facht aber erst an. selig ist der, der do nit sizet auf dem stul der pestilenz

PROGNOSTICATION

und bei den sündern nit wonet, dan sie werden heim-
gesucht. es mag ein ieglicher in im selbs bei seim gewissen
erkennen, der do wider got ist, das es nit besten mag und in
nit überwinden mag. es ist hert wider in streiten, niemants
gewint. darumb so ist es ein grosse torheit, das sich der
mensch wider das stelt, das nicht möglich ist zu überwinden.

Also befinden sich 32 artickel die höher nicht fliegen
mögen, das sie fallen müssen in der zeit, und gar aus, gar
ab in alle demut gebracht und das mit vil ellend. dan wie
ein schlang werden sie sich krümen und biegen, bis das end
kompt. wer wil aber darumb traurig sein, so sich nebert die
erlösung von allem übermut und hoffart? wer wird sich
nit freuen, das wider die zal eins der hirt sol werden und
in ein die wonung sezen? wie rüwig wird es sein, so sovil
nit zu zelen not wird sein. do wird denn die edel salben in
den bart Aaron rinnen, seggen von oben herab; als dan
wird der seggen von got ausgehen.

So im himel kein weinen gewesen ist in abstoßen Luci-
fers in den abgrund der hellen, warumb dan solt es uns
beleidigen so seins gleichen hoffart fallen wird, damit nur
eins und nit mer in ein reich sei? es ist vor vil jaren gesagt
worden von verenderung der welt, aber nun die zeichen
verkünt, die dan nun den anfang geben. aber in der ope-
ration ist noch kein end, waren nur anfeng. es ist aber iez
die zeit (*tempora nationum*) das sie zum end gehen wer-
den; damit und auch der gerecht nit verfürte werde, muß
der bruch geschehen.

Nir ist niemants wissen, wen im got für nimpt, allein
unerkennt derselbigen al wird die praegnotication fürge-
halten. ander müssen bass erkennen dan ich, auch ver-
stehen wen sie berüren. also hats die gabalistica geben,
ein muter und anfengerin der astronomie. so heimlich aber
laufen die ding, das so gar blint vor uns sind, bis sie ge-
schehen sind. dan ein iegliches sol das wissen, das got nit

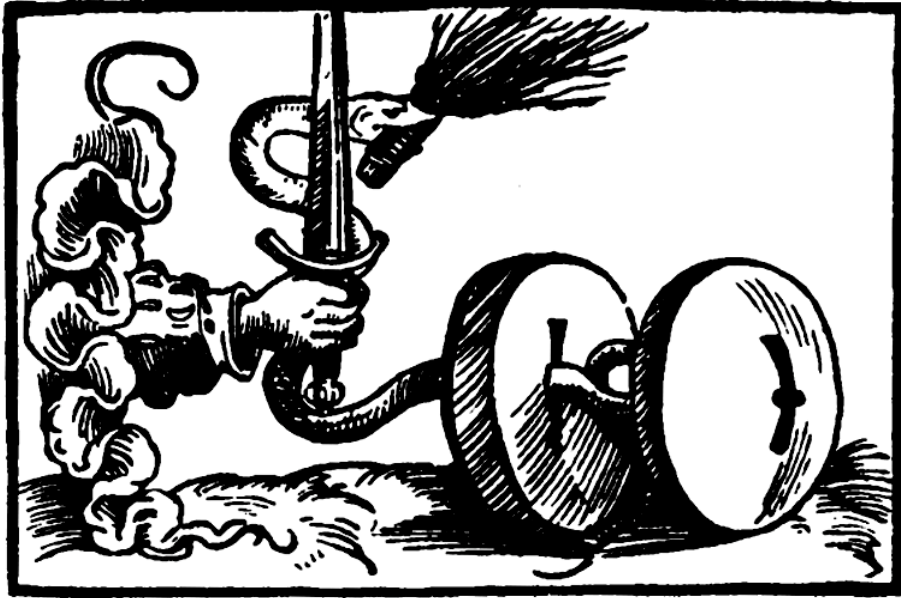
PROGNOSTICATION

wil, auf das sie nit bekert werden und von im erlöst von dem, das uber sie geurteilt ist. darumb werden die ding mit sehenden augen gesehen und nit gesehen. es sol auch niemants kein argwon gewiß sezen gegen niemants, sonder das end alle ding zeugen lassen. vil sagen und schreiben, ein ieglicher nach seim vermügen. was ander also auch gemacht haben, wil ich nit verwerfen, dan der vorboten sind vil, so solche monarchei zergehen sol.

Dixi.

PROGNOSTICATION

Die 1 figur



Das ein ding inwendig ist, das wird durch sein zeichen
auswendig erkent also zeichnet die natur die iren und die
magica die seinen auch. also bist du bezeichnet worden, das
du ein freßerin bist eines ieglichen, der dich im handel hat.
selig der der unbeflekt von dir ist. dan du laßt niemants
ruhig bei dir, die magica het dich wol betracht und dich
mit deinem rechten begabet. das man aber auf dein schöne
acht hat und nit auf die zeichen; darumb frissest du, was
dich anrüret. dan dein hüpsche und nit die frombkeit wird
bei dir gesucht.

PROGNOSTICATION

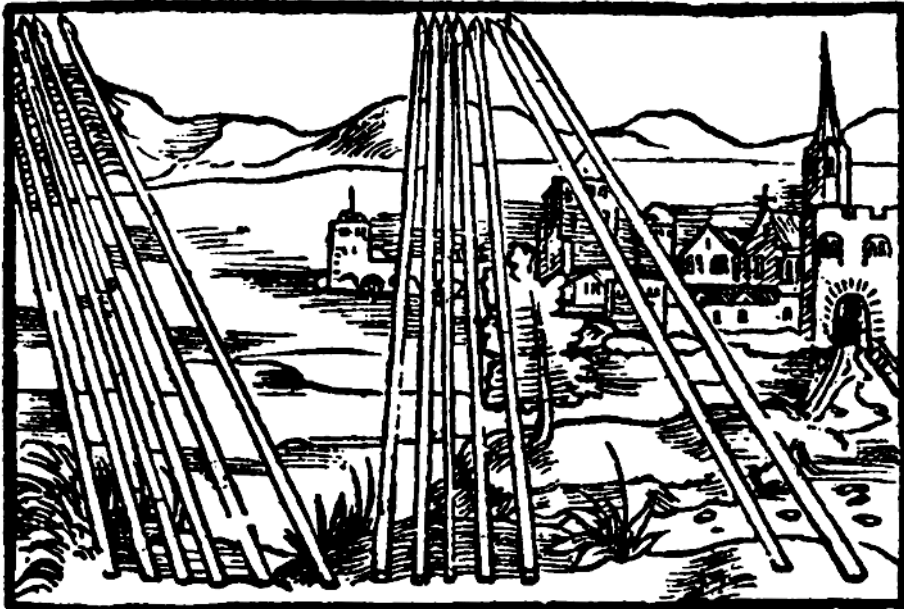
Die 2. figur.



Ein blum die wechßt in das höchst, zu dem sie verordnet ist. der sie auf das höchst fürdert und grün laßt werden, der derret sie auch aus. also beschicht dir auch ; dan magica hat dich darumb damit gezieret, das man dich sol erkennen, wie du aufgangesst, auch wider zu nichten werdest. dan ehe du und vor dem du warest, hat dich magica erkennet und dich drumb einem blumen vergleicht der heut hüpsch ist, morgens ligt er verdorret. mit weisheit und forcht gottes soltest dich erhalten haben, du hast aber uberschen ; dein eigne weisheit hat dich verfürrt.

PROGNOSTICATION

Die 3. figur



In ein gute ruw bist du gefessen ; du hast sie aber nit
erkennet und dich in der bewegen lassen. dein uermut hat
dich umbfert und dich selbs geteilt. magst dich nimer rümen
das in dir zu rümen war. darumb so wirst du gedemütiget
und wider in dein alt wesen komen. du hetest wol mügen
der ganzen welt hilfflich und nützlich sein und wie du auch
andere erledigen. aber dich hat verfürd das dein altvater
und ureni verworfen und vernichtet haben. doch so wirst
du in dich selbs gehen, aber niemants wird ob dir erfreuet.

PROGNOSTICATION

Die 4. figur.



Du hast die pflicht geteilt in links und rechts, als ob dir nienen gepresten sol; beid werden dich engsten und der hasß wird dich gar übergehen. dan ein hur bulet gespalten; es wird ir ein zeit nach geben, aber wê ir so ir dück an tag komen, so wird war werden: kein lieb on leid. wiewol du dich groß gefreuet hast und bist on ein haupt. ein haupt wird dir aufgesetzt und du mußt ein glid werden, wiewol du des nit gewont bist, aber über dein willen mußt du schlücken und essen, das du dir nit zugeeignet hast.

PROGNOSTICATION

Die 5. figur.



Du hast nit die weisheit deiner kron gehabt, sonder dich wider der kron art gericht, vil args volbracht. es wird uber dich fallen ein stein, der wird dich knüsten wider dein willen gar hart. dan du hast unbilich blut vergossen und das nicht erkent das du erkennen solt, das ist das einer kron zugehört. den du veracht hast, wird dich heimsuchen von mitag und von aufgang e du zelen wirst noch zwei oder drei, und dein zuflucht wird dich nit helfen bei denen dich verbindest, dan sie werden selbs fallen.

PROGNOSTICATION

Die 6. figur.



Dein geschmack ist stark, nit einem ieglichen gsunt und
anginem. darumb werden die deine feint, den du nit gesunt
bist, ein schatten machen, und dich verdempfen, damit du tem-
perirt werdest, und nit als du meinst dein frucht von dir
wachs. dan du wirst müssen weichen einem den du nit
kennest. im anfang bist du gar kün gewesen und dich als
ein held erhaben. dein fürnemen aber hat dein gsellen zer-
teilt, und was zerteilt wird, das hat nichts bestendigs. doch
wirst du ein lob behalten und ein sig; dan du hast dich
selbs erkent.

PROGNOSTICATION

Die 7. figur.



Darumb das du ie und ie eigenwillig gewesen bist, das hat dich praedestinirt, das du mit vil ellent umbgeben wirst. dan du hast dich selbs nit betracht, wie du in ein stein feisit und mager praefigurirt bist aus der magica, du kennest aber den nicht. dan darumb so fallest du in die straf, die alle reich zerbrochen hat. werest du wizig und verstanden, als dich selbs achtest, du werest dir vor dem unfal gewesen, hettest ander reich merer dan dich, dir lassen ein spiegel sein, aber nein; darumb ist dein weisheit ein torheit auf die zeit.

PROGNOSTICATION

Die 8. figur.



Wer ist der, der da wisse, wem die sonnen scheint oder das geben wird, das dem menschen selbs zu nemen nit möglich ist? darumb so es in gottes hant stehet und er gibts wem er wil. aus dem folgt das der menschen gegenwer umbsunst ist. dan die stund ist da, in der du aufhören solt, und das on angesehen dein sterke, dein bunt, dein macht. dan alles das du in dich verfassst, das wird mit dir zu boden fallen und du wirst dich und ander verführen und dich selbs erbarmen.

PROGNOSTICATION

Die 9. figur.



Ob dir schon got verhengt hat, das man dich fürcht und ab dir scheucht, so ist dir auch ein rüetlin verordnet, dir zu der zeit dein rucken abschlahen wird, das du nit vermagst dich selbs ertragen. und man wird sagen in eim verwundern: wer het gemeint, das der also solte gestilt werden? Es wer dir wol angestanden maßzuhalten und nit, was iez vor augen ist, also zu sein vermeinen, sonder bedenken das end, das wird dich erlemen und erkrumen, das du und dein anhang mit schmerzen einander werden flagen.

PROGNOSTICATION

Die 10. figur.



Dein fleid ist nicht hochzeitlich, die magica hat dein herz
dodurch eröfnet und hat dich zu erkennen geben. darumb
wie golt und silber mußt du von maculen gereinigt wer-
den und probirt mer dan siben mal, strenger dan durch
das feuer golt und silber aus seinem schlacken. so du in dich
selbs betrachtest, wie dein anfang war, do dich aufzugent
dein nachpaueren und dir zu vil hantreichung taten, mer
dan dir gebürt, hast dich selbs ubernomen, das wird von
dir erfordert. dein zergengliche reichthumb gehört einem
andern zu.

PROGNOSTICATION

Die 11. figur.



Ob dir schon die sonn ein mal geschienen hat und hast dich wol angemest und besacket, und sassest im honigweben, das du aber nicht als ein weiser das end betracht hast und des winters vergessen, darumb so nimbt er dir dein wol-lust und wird dich dahin tringen, das du dein eigen Flauen must saugen. darumb so du berenart bist und weiter kein vernunft hast, hat die magica dich selbs erstlich in das garn gejagt, damit du erkent werdest dem selbigen gleich. werest aber wizig wie ein mensch, der winter het dich nit uberfallen.

PROGNOSTICATION

Die 12. figur.



Ob sich schon einer wol sezet und aber kein stul ist, der nit fallen müg, auch der so auf im sizet. und du sezezt dich hinauf, aber du gehörest nit darauf, du solt unden sein und nicht oben. so wirst von dannen gesezt. dan du bist ein bürde und joch, das zu tragen nit gebüren wil. darumb felt S. P. du hast dich auf in gesezt, also hat er dich bezalt und dir die belonung geben, die du gesucht hast. zeitlich er, lob und die al in dir gesamlet und in dir verschluct: wie zeitlich ding also du auch zergon must.

PROGNOSTICATION

Die 13. figur.



Zu vil gůte gibt zu vil arge. so der arg die gůte ver-
achtet und sein torheit laßt in aufsteigen in seinem für-
nehmen. aber er steigt den unrechten weg, so wird im gleich
geschehen als dem gras, so es zeitig ist, so tut mans dohin
es gehört, man mets ab. werest du aber fürtrechtig und
gedechtest das end, so wurdest dein ellent sehen und dich
selbs erkennen. aber nein, also wilt du es, also nimpt es
sein lon, also sein ende, wie du es gesucht hast, und dein
weisheit wird dir zu spot komen.

PROGNOSTICATION

Die 14. figur.



Zu vil aus der hant geben bringt eigen jomer und not. dan so es misrat, so wird einer mit seinem eigen waffen geschlagen. darumb das solchs zuvil ausgeben dich hat in hofart bracht, so hat hofart ein zeit und termin, dohin und nit weiter so soliches gat, das alles zerrissen wird. und mußt nichts mer haben. aber hetests betracht, das sich keiner sol sezen wider die armen, auch dein freiheit wider den nechsten zu sein erkant, so hetests underlassen. aber dein eigen herz hat dich verfürt und dein weisheit offenbar zu einer torheit gerechnet.

PROGNOSTICATION

Die 15. figur



Nichts ist so gut das nicht möge so arg auch werden, wenn es ie on ein haupt ist. on ein haupt sein gibet hofart, die geburt nichts guts. darumb so wird ein haupt gelegt auf dich, das du mußt under dem haupt ein glid sein und dich trucken lassen und das haupt mit andern glidern tragen. es ist hoch gnug, aber noch höher wurdests understan. dir werden begegnen, der du dich nit versehen hast, und dein großer rat ursachen in ein zerüttung. aber so du schlafest, wird die einigung geschehen.

PROGNOSTICATION

Die 16. figur.



Ein kind das gen schul get und lernet, so es kompt zu
seim alter so schempt es sich seiner kindischen arbeit, ver-
nichts. also wird dir auch geschehen; so du schreibst in sol-
cher gestalt, so wird dein eigen arbeit nichts, das wird ein
ursach sein, das vil umbsonst und vergebens gearbeit
wird. dan die zeit lernet und gibt erkantnus, das nicht
alles ein perlin ist, das für ein perlin fürgeben wird. dar-
umb wird in dich fallen ein hant, die dich zerreißen wird
wie ein fezen.

PROGNOSTICATION

Die 17. figur.



Der ein haus bauet, der sol es bewaren, so der feint kompt, das er es nicht zerstör. der es erstöret, sol auch bewaren sein zerstören, das es nit wider gebauen werde, damit das beider torheit nit verlacht werden. also was zerbrochen ist, wider gebauen wird, das machet der menschen kinder, so sie das end nicht betrachten, richten auf, zierent auf, buzen auf, vergessen, das der zerbrechung underworfen ist und widerumb werden aufgericht. noch ist es alles zerbrechlich, auch sezes auf kein felsen, alles in sant.

PROGNOSTICATION

Die 18. figur.



Der adler wechset nit aus dir, darumb wird er ein wint
in dich schicken, der dich und deine jungen demmen wird.
ob es schon wol gehet, für sich gat und redest mit dir selbst:
mein sel, du hast alles was dich gelust und begerest, das
dir nit werden mag, du sizest im paradys. so du meinst, es
sei also bei dir und nichts widerwertigs. in den gröffesten
deinen ratschlegen und fröden wird die sintflusß in dich
fallen und der rauch mittagwint wird dich verblasen wie
ein staub von der erden; dan nit in wolust und reichthumb
seind wir beschaffen, sonder in das jomertal und das tal
der trehern, das hast du vergessen.

PROGNOSTICATION

Die 19. figur.



Du springst in deinem garten und gefellest dir selbst wol. das du aber weisheit ubergibest und gest dein lust nach, legest dein springen ubel an, darumb wird es dir gon wie du do ligest, und die dein ruw solten sein, werden dich hezen und dich in sprüng zwingen. aber bedenck dich selbs und betracht das menschen ding eitel ist, so wurdest dich gar umbkeren und dir selbs vor unfals sein, in dem du teglich gehest. gedenck das uermut, bös ordnung nie mit gutem end beschlossen ward.

PROGNOSTICATION

Die 20. figur



Ein ding stet aufrecht, so lang man es erhalten kan. so aber der mensch allein hebt, so muß zu seiner zeit das oberst zu underst komen. also wird der mensch sein weisheit gegen der erden stellen und in sie vergraben, aus der sie komen ist, und einer andern weichen. dan ein mal mag menschen flugheit nit beston, sie ist gleich dem blumen im felt, lieblich und gefelt dir selbs wol. aber die blum bleibt nit, noch vil minder der menschen flugheit. man spricht, die zeit bring rosen: sie verwelket auch wider. also wird dir auch geschehen, darumb das du aus dir selbs bist.

PROGNOSTICATION

Die 21 figur.



So im die ru komen wird und dein wart wird zergon und dein leithunt gemüt und erlegen, als dan wirst heim-gesucht in deinem eigen nest mit deinen jungen und mußt weichen dem, den du dir zu weichen vermutet hetest, und also dein eier und nöst verlassen. also wird dir begegnen das du und die deinen in strick fallen werden, den du andern gelegt hast, und nimer mer wurdest der selbig der du warest, und deine kinder werden die nit, die ir vordern waren. dein fleid wird dein feint zieren und dich verachten.

PROGNOSTICATION

Die 22. figur.



Ob du schon dein herz nit gar endeckest, so ist doch nichts das zu seiner zeit verschwigen bleib und nicht werd geoffenbart. als dan wird dich erkennen, der dich erkennen sol. dan du hast und wurdest dich understan, die weichen in seidin und die herten in eisern fleidern under dich ze bringen. wurdest denken in deinen ratschlegen: nun wir mügen nicht das wir wolten. wer seind die die uns hindern? wolher den linden am ersten, den eiserin nachfolgend. aber es wird dein eigen blut kosten, gedenk an demütikeit, nit in das reich diser welt; wie wol wird dir werden.

PROGNOSTICATION

Die 23. figur.



So drei personen sind in der gotheit und nur ein zal begreifen, also sollent die menschen auch nur in ein zal koplet werden. wo aber das nicht geschicht, do wird erfüllt: ein ietlich reich das in im selbs zerteilt wird, zergat. also zergat kein reich on eigen zerteilung. die höchst aufbauung eines haus, und büntnus eines reichs ist, das sie wandlen in ein und dermassen handeln, das die zal eins nicht gespalten mag werden. dan was gespalten mag werden, ist unbestendig und eitel, und zanket ie eins wider das ander. aber freue dich, du würdest eins werden.

PROGNOSTICATION

Die 24. figur.



Was ist es oder was hilft es euch, das ir euch verbinden, und betrachtent nit, das ir widerwertig seind in euerm gemüt und herzen. secht nur wie ir gezeichnet seind auswendig mit euern kleidern: also seint ir auch inwendig. nit tierisch solent ir sein sonder als menschen. darumb aber das irs nicht seint, wird euch der herschen, der uber euch ist, von dem geschriben stehet: gebt im das im zugehört. dan kein tierische vernunft ist bleiblich. allein die bleibt, die aus got verhenget und geordnet wird, die felt zu seiner zeit, also wirdet euer rat zerstört.

PROGNOSTICATION

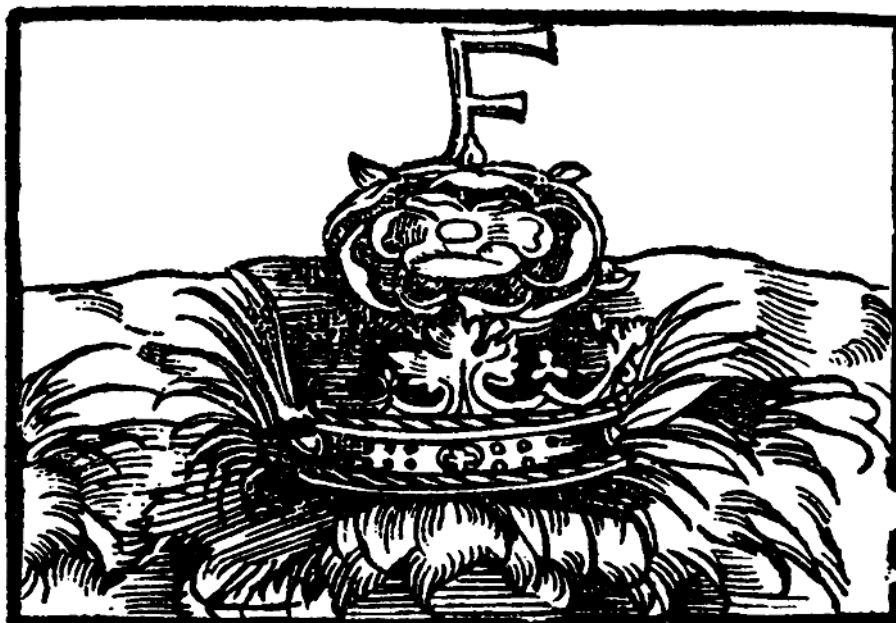
Die 25. figur.



So gewiß, so warhaft sol ein ding erkent und verstanden werden, das gar on zweifel gewißt werde. darumb aber das das entlich wissen, gepresten und mangel ghabt in deinem fürnemen, darumb bistu in deinem eigen zweifel erworgt. du hast vermeint es sei nit not, mit dem rechten sigill zu beschließen und dein selbs ein sigel vermutet ze sein. das du aber unrecht hattest und das nit warest, das du in dir vermeintest, wird dir ein ellenden tot geben. denn du hast ie und ie in zweifel gelebt und ander mit dir auf den sant gebauen. sie habent geweinet und wirst noch mer weinen.

PROGNOSTICATION

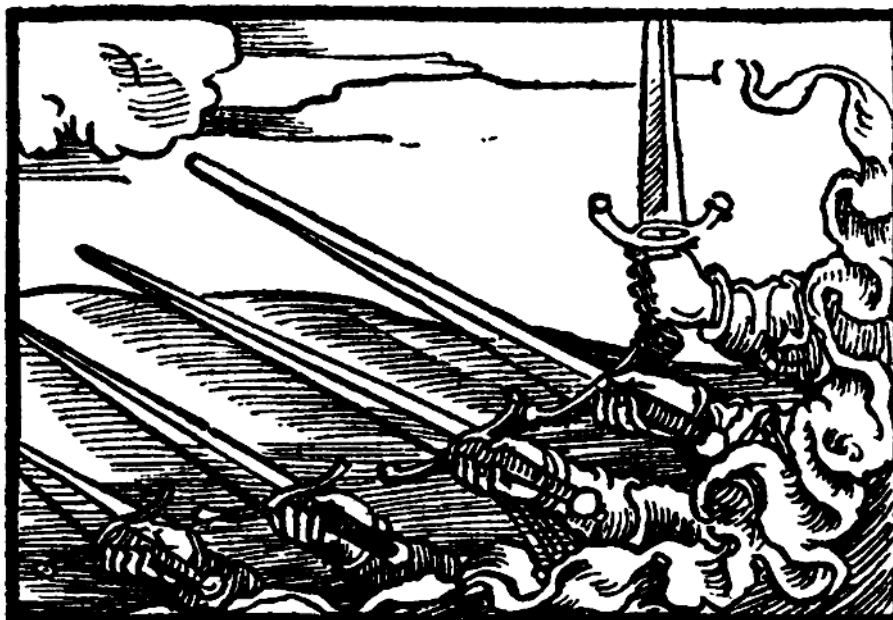
Die 26. figur.



Die Sibilla hat dein gedacht, do sie sagt den F. und bilich
stehest ietzt in der rosen, dan du bist zeitig und die zeit hat
dich gebracht. was die sibilla von dir sagt, das wird volent
und noch mer wird von dir gesagt werden. der somer, der
die rosen bringt ist die widerwertig zeit, in der alle ding
geteilt seind. das ein anzeigung ist, das auf ein sant der
mensch gebauen hat, das muß zergehen und wirsts auf den
felsen sezen, das sich meniglichen verwundern wird. dan
so die zeit kompt, so kompt auch mit ir das, darumb sie
komen ist.

PROGNOSTICATION

Die 27. figur.



Das vergessen ist worden, das vil heupter ubel regiren, und das auch vergessen ist worden, nur eins, nicht mer, das ist ein ursach, das sie sich gespalten haben und zertrent, ein ieglicher in sein gelegenheit. dieweil aber nit gebüren wil eigen gelegenheit ze suchen, sonder dienen einem andern, andern nuz ze suchen, eigen zu verlassen, das dan in vil nit geschehen mag. aus der ursachen werden sie nidergelegt. und dem befolen ist das einig ze sein, wird den fürgang haben und under im werden sich erfreuen, die lang gepeiniget seind worden und getrungen.

PROGNOSTICATION

Die 28. figur.



Es mag nit ein gemeine stim geben, darumb wird es umbsonst, das die fünf ratschlagen. haben acht auf das zukünftig zwei und vierzig und ein wenig vor und nach wird er komen und tun was im gefelt, und euch biegen wie ein zweig und gurten das euch nit gefallen wird. dan dein rat ist nicht aus dem, der in dir gesucht und vermeint wird. wenn ir bedechten, das so gar im menschen kein weisheit ist, so er sich abwirft, so wer er im selbs darvor und würf sich nit ab, gedecht an die schwer rechnung an dem tag des zorns.

PROGNOSTICATION

Die 29. figur.



Also wird es zergehen das ein ieglichs in sein weid ge-
führt werde. dan essen in frembder weid, das ist das jomer,
das zank macht und das ellent in diser welt. als dan so ein
ietlichs in seinen stall kompt, do wird einigkeit sein. dan
das maul verderbt es, das es graset seinem lust nach, das
es seinem rachen wol gefall. das alles gat aus frembder
weid. wie selig würd die stunt sein und die armut, so der
komen wird und ordinirt es, ein ietlichen in sein matten
nit weit von dem 43.

PROGNOSTICATION

Die 30. figur.



Du hast dich oft gesamlet und vil zusamen komen und aber der feint war nit bei dir, darumb alle ding in dir beschlossen umb sunst und vergebens. es muß alein sein, das du abstandest und in dir selbs gedenkest, aus wem bist doch, von wem hastu gelernet, was tetest wenn du abwichest und bekantest dich und andern, so würdest du aufhören. das du aber geren werest, das du nit sein solt, und sitzen in dem stul S. P. und derselbig muß fallen. darumb so magst in dein anschlegen nicht fürfaren; dan der went dir dein fürnemen der dein herr ist.

PROGNOSTICATION

Die 31. figur.



So gar wird ein erneuerung werden und verenderung,
das wie die kinder, die do nichts wissen von den listen und
renken der alten, also zu der zeit so man zelen wird LX,
ein wenig minder aber nit mer. darumb ist uns wol zu
gedenken, das ein lange zeit nach menschlichem alter die
zeit geacht wird, aber kurz sollen wirs achten und halten.
dan sovil fallen und niderwerfen mit einem solichen wüten-
den brüllenden löwen der so lang gewachsen ist, mag in
eim augenblick nit gschehen. aber wie wol wird dem sein,
der so rüwig als ein kind sein wird. dan menschen wissen
macht nur unru, kümernuß ꝛc.

PROGNOSTICATION

Die 32. figur.



Du hast dich hart gemüt die gulden welt zemachen, dar umb du auf dein tagwerk bilich solt ruwen und ruw haben. selig ist der der under dem schlaf geboren wurd; kein arges wird er wissen. dan du hast gereiniget, mit großer not vil erlitten in deinen tagen. dich hat niemants überwunden und niemants wird der sein, der dich wider werde aufwecken, so lang bis noch so vil gezelt wurd, als lang deine feint gezelt habent von irem nest her.